

Schriftliche Anfrage

betreffend **Ersatzneubau Siedlung Zypressen-/Holzlegistrasse durch die
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) und dessen
Folgen für Klient:innen der Wohnhilfe**

eingereicht von: Olivia Staub (SP)

am: 11. November 2024

Geschäftsnummer: 2024.88

Text und Begründung

An der Kreuzung Zypressen-/Holzlegistrasse in Winterthur Wülflingen stehen drei Mehrfamilien-Häuser aus den 1950er Jahren mit 38 Wohnungen. Diese Bauten wurden von Bruno Stefanini errichtet mit dem Ziel, «einfache und günstige Wohnungen anzubieten». Die Eigentümerin, die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG, möchte diese Häuser abreißen lassen. Sie sollen Neubauten mit insgesamt 40 Wohnungen Platz machen, die «einen Mehrwert fürs Quartier» schaffen. Baubeginn ist laut der [Projektwebseite](#) «frühestens 2025». Einige der Wohnungen an der Zypressen/Holzlegistrasse werden von der Wohnhilfe der Stadt Winterthur gemietet und an Sozialhilfe-Bezüger:innen und möglicherweise andere vulnerable Personen untervermietet.

Am 29. März 2023 reichte die Interessengemeinschaft der Bewohner:innen und Benutzer:innen von Stefanini-Liegenschaften «IGBBSL» einen [offenen Fragebogen](#) zum Vorgehen an der Zypressen/Holzlegistrasse an die SKKG, Terresta, Belplan und die Wohnhilfe ein, welche am [13. April 2023](#) durch die Terresta beantwortet wurde. Gemäss diesem Schreiben wurden damals noch keine Kündigungen ausgesprochen und die SKKG versprach Ersatzwohnungen sowie ein Wiedereinzugsrecht für die aktuellen Mietenden.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

- 1.) Was ist der aktuelle Stand bei der Überbauung Zypressen-/Holzlegistrasse? Wurden Kündigungen ausgesprochen (allgemein und / oder an Klient:innen der Wohnhilfe)?
- 2.) Welche Anschlusslösungen konnte für die aktuellen Bewohner:innen gefunden werden (allgemein und / oder Klient:innen der Wohnhilfe)?
- 3.) Wieso wurden die Fragebogen der IGBBSL vom 29. März 2023 nie durch die Wohnhilfe beantwortet?
- 4.) Als Mieterin einiger der Wohnungen in der besagten Siedlung müsste die Stadt ein Wiedereinzugsangebot für ihre Klient:innen erhalten haben. Ist dieses bereits ausgesprochen worden? Wenn ja, wie viel höher fallen die Mietkosten ungefähr aus (in Prozent)?
- 5.) Wie sieht die Zusammenarbeit von Wohnhilfe und SKKG spezifisch (in diesem Fall, aber auch allgemein) aus?
- 6.) Ist die Stadt über weitere Siedlungen der SKKG informiert, die saniert oder abgerissen und neu gebaut werden sollen?